

# Editorial

Autor(en): **Wyss, Edmond G.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Arbido-B : Bulletin**

Band (Jahr): **3 (1988)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

\*\*\*\*\*  
**Editorial**  
\*\*\*\*\*

Vor 50 Jahren hat das Schweizervolk in einer Abstimmung das Romanische zur vierten Landessprache erklärt. Einige Jahre vorher, nämlich bereits 1919, hatten einige weitsichtige Romanen die Lia Rumantscha gegründet, welche sich als Dachorganisation für die Förderung der fünf rätoromanischen Idiome (Sursilvan, Sutsilvan, Surmiran, Puter und Valader) sehr eingesetzt hat.

Im Bibliothekswesen des Kantons Graubünden hat sich in den letzten Jahren vieles entwickelt.

Und so möchte ARBIDO einen kleinen Beitrag zur Erhaltung der vierten Landessprache leisten, indem wir die drei Fachvereinigungen auch in rätoromanischer Sprache auf den Titelblättern aufführen.

Edmond G. Wyss

Who is who der  
VSA / VSB / SVD

Die folgende **Berichtigung** der Ausgabe vom 1. September 1987 ist auf Seite 7 der Broschüre vorzunehmen. Sie betrifft: **Groupe régional Neuchâtel - Fribourg - Jura - Berne francophone**. Der Präsident ist nicht mehr M. Pierre Bridel, sondern:

M. René Guye  
Bibliothèque de sciences économiques  
et sociales  
Université de Neuchâtel  
Pierre-à-Mazel 7  
2000 Neuchâtel - Tel. 038 25 72 05

\*\*\*\*\*  
**Mitteilungen VSA - Communications de l'AAS**  
\*\*\*\*\*

Aus dem VSA-Vorstand

An seiner Sitzung am 27. Januar 1988 beschäftigte sich der VSA-Vorstand u.a. mit folgenden Geschäften:

- Neue Papiere der **Koordinationskommission** zu den Themenbereichen Lebensmittelkontrolle, Arbeitslosenkassen sowie den Konferenzen der kantonalen Fürsorge- bzw. Energiedirektoren: Der Vorstand verdankt die Arbeit der Koordinationskommission und gibt den Papieren seine Zustimmung.
- Gegenseitige Oeffnung der **Bildungsveranstaltungen der VSA und der VSB**: Der Präsident der VSA wird dem Präsidenten der VSB schreiben und ihn bitten, die von der VSB organisierten Kurse entsprechend der Abmachung von 1983 expressis verbis für VSA-Mitglieder zu öffnen.
- **Vorstandswahlen 1990**: Im Hinblick auf die vier 1990 aus dem Vorstand ausscheidenden Mitglieder diskutiert der Vorstand mögliche Nachfolge-Kandidaten. Grundsätzlich wird in Betracht gezogen, einen weiteren Vertreter der Stadtarchive sowie einen Vertreter des Tessins zur Wahl in den Vorstand vorzuschlagen; weitere Abklärungen sollen

rechtzeitig erfolgen, um einen reibungslosen Uebergang vom alten auf den neuen Präsidenten zu gewährleisten.

- Erforschung **schweizergeschichtlicher Quellen in ausländischen Archiven**: Die bereits in Karlsruhe geleistete Arbeit soll fortgesetzt werden, beispielsweise in Turin; dazu sollte eine gemeinsame Kommission von VSA und AGGS eingesetzt werden.

F.L.

\*

Treffen der Arbeitsgruppe "EDV im Archiv"

In keinem anderen schweizerischen Archiv wird derzeit der Einsatz der EDV so vielseitig geplant wie im Bundesarchiv. Die Arbeitsgruppe "EDV im Archiv" nahm dies zum Anlass, ihr zweites Treffen am 17. November 1987 in Bern durchzuführen.

Der stellvertretende Direktor des Bundesarchivs, Dr. Christoph Graf, orientierte im Eingangsreferat über die Entwicklung und Konzeption der Anwendung der EDV im Bundesarchiv (BAR). Hugo Caduff stellte das Gesamtprojekt EDIBAR, vor, das als "interaktives Informationssystem